Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09228786

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Annaberg-Buchholz, Stadt

Anschrift Johannisgasse 17a

Gem. * Fl-stck. * Flur Annaberg * 277/3

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung und Anbau; baugeschichtliche und städtebauliche Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Dreigeschossiges massives Wohnhaus mit 5 Fensterachsen und einem 1886 errichteten zweigeschossigen Anbau mit 4 Achsen in offener Bebauung. Wohnhaus und Anbau bilden in ihrer Fassadengestaltung eine Einheit. Über einer Sockelzone mit Kellerfenstern schließt sich das Erdgeschoss an; die Fenster hier mit einfach profilierten Gewänden; links und rechts jeweils ein Eingang. Der rechte davon repräsentativ ausgebildet: Rahmung aus kannelierten Pilastern, die ein Gebälk tragen; dieses geht in das zahnschnittgeschmückte Gesims zwischen EG und 1. OG über. Der Eingang selbst eingezogen mit vorgelagerter Treppe innerhalb der Gebäudeflucht; originale historist. Tür vorhanden. Der linke Eingang etwas schlichter ausgeführt. Das Element Pilaster-Gebälk im 1. OG wiederholt: hier sowohl über dem rechten als auch über dem linken Eingang (jeweils außerdem ein Putzspiegel mit Stuckdekor); mit doppelter Pilasterstellung wird an der Giebelseite des Anbaues ein Feld zur Aufnahme von Werbung eingerahmt. Die Kapitelle der Obergeschosse sind nicht stilisiert wie im EG, sondern in korinthischer Form ausgebildet. Die Fenster des 1. und 2. OG jeweils mit Verdachungen; am Anbau diese zusätzlich noch mit Knaggen versehen. Das Wohnhaus besitzt ein Satteldach mit stehenden Gaupen, während der Anbau mit abgeschrägter Ecke ein flaches Dach hat. Ende des 19. Jh. wurde dieses Gebäude durch die Fabrik von Posamenten und Spitzen Gebrüder Richter & Co genutzt, wofür das komplette EG beider Gebäudeteile sowie das OG des Anbaus zur Verfügung standen. Das Wohnhaus ist ein typischer Bau des 19. Jh., dem ein gewerblicher Anbau zugefügt wurde. Mit der Fassadengestaltung wurde versucht, die rein praktische Erweiterung optisch aufzuwerten. Die Giebelseite des Anbauobergeschosses wurde zu Werbezwecken hergerichtet und damit die Ausrichtung zur hier befindlichen Straßenaufweitung ausgenutzt. Das Objekt besitzt baugeschichtliche und städtebauliche Bedeutung.

Carola Zeh
LfD/2013

Datierung vor 1860 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

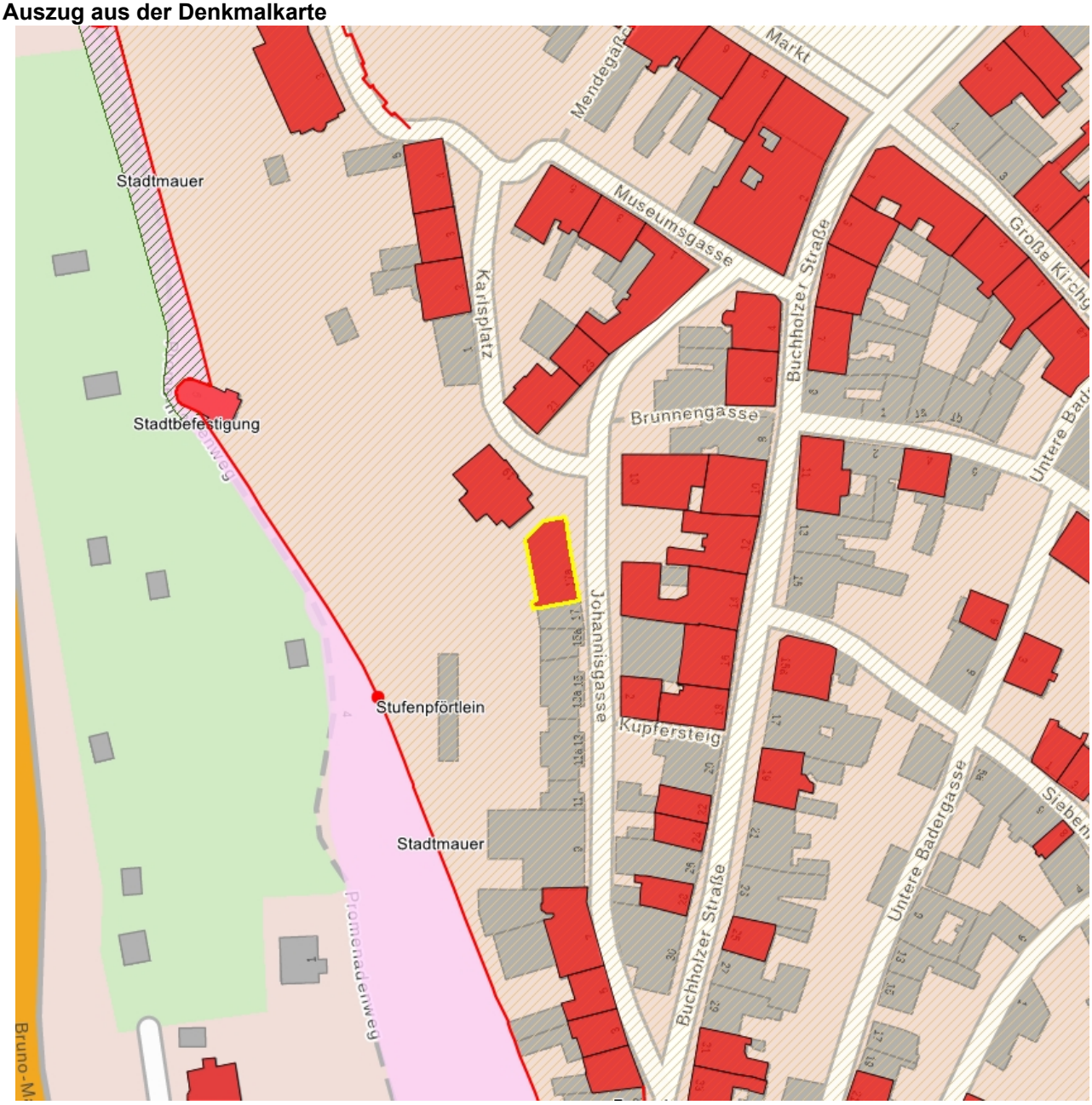


Fotonummer	**XCVIII/22/1**
Aufnahmejahr	2002
Fotograf	Schneider, Frank
Beschreibung	Wohnhaus und Anbau, in halboffener Bebauung



Fotonummer	**F 09228786 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Zeh, Carola
Beschreibung	Wohnhaus und Anbau, in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.